



Möglichkeiten nach der Mittelschule

Direkter Berufseinstieg nach dem Gymnasium

Statt ein Studium zu beginnen können Mittelschüler/innen nach ihrem Abschluss auch direkt in eine berufsbegleitende Ausbildung einsteigen. Diese Angebote kombinieren theoretische Schulungen und praktische on-the-job Arbeitseinsätze, werden fast immer entlohnt und führen in der Regel zu einem berufsqualifizierenden Abschluss – hauptsächlich in folgenden Berufsfeldern, Branchen resp. Funktionen:

Wirtschaft, Handel, Verwaltung: Banken, Versicherungen, u.ä.	Seite 2
Mobilität: Lokomotivführer/in, Zug- und Flugverkehrsleiter/in, Pilot/in, Cabin Crew	Seite 5
Sicherheit: Polizei, Zoll/Grenzsicherheit, Securitas	Seite 7
Technik: Biotechnologie, Elektrotechnik & IT, Energie- & Umwelttechnik, Verkehrssysteme u.a.	Seite 9
Gesundheit: Aktivierung, biomedizinische Analytik, Radiologie, Rettungssanität u.a.	Seite 10

Einige Angebote eignen sich auch als Basis für ein Studium (Arbeitswelterfahrung, Einkommensquelle). Es wird empfohlen, wo möglich eine Informationsveranstaltung zu besuchen. Alternativ können Inhaber/innen einer gymnasialen Maturität eine verkürzte Lehre (z.B. Way-up) mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) absolvieren. Eine Übersicht finden Sie auf www.be.ch/biz-publikationen.

Wirtschaft, Handel, Verwaltung

Postmaturitäre Wirtschaftsausbildung (PWA)

Die PWA wurde für Personen mit gymnasialer Maturität entwickelt, die direkt in die Wirtschaftspraxis einsteigen möchten, steht aber auch jenen mit Berufs- oder Fachmaturität offen. Das Programm beginnt mit einer 6-monatigen Schulung, in der Kompetenzen für das anschliessende 18-monatige Generalisten- oder Spezialisten-Praktikum vermittelt werden (z.B. Marketing, HR, Buchhaltung). Bewerbung und Vertragsabschluss erfolgen über die Praktikumsfirma (v.a. Banken, Versicherungen, Treuhandunternehmen, öffentliche Verwaltung). Wer Hilfe bei der Praktikumsuche benötigt, kann sich direkt bei der Schule anmelden.

Abschluss: Diplom der Kaderschule Zürich zur Wirtschaftsfachfrau/zum Wirtschaftsfachmann
Kosten: 200 CHF Materialkosten plus 700 CHF für externe Diplome (das Schulgeld von 10 000 CHF wird in der Regel vom Arbeitgeber getragen); Praktikumslohn: 2000 bis 2800 CHF/Monat
Orte: Zürich und Winterthur; Beginn: Februar und August. Weitere Informationen: www.kszh.ch

Bankeinstieg für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen (BEM)

Der BEM richtet sich an Mittelschulabsolventinnen und -absolventen, die sich breites, praxisbezogenes Finanzwissen aneignen wollen. Der Lehrgang dauert zwischen 18 und 24 Monaten und umfasst Praxiseinsätze in einer Bank (wovon mind. 6 Monate Front, z.B. am Schalter und mind. 12 Monate im Kerngeschäft: Zahlen, Anlegen, Finanzieren) sowie 16 Kurstage, meistens am CYP (Challenge Your Potential). Das Programm ermöglicht anschliessend Weiterbildungen an der höheren Fachschule für Bank und Finanz HFBF oder ein Bachelor-Studium in Betriebsökonomie an einer Fachhochschule (z.B. Vertiefung Banking & Finance).

Abschluss: Zertifikat der Schweizerischen Bankiervereinigung; Praktikumslohn: circa 3300 CHF/Monat;

Orte: ganze Schweiz; eine Auswahl an Banken im Kanton Bern finden Sie auf der Folgeseite
Weitere Informationen: www.startnow.swissbanking.ch und www.cyp.ch > Grundbildung

Bankinstitut	Voraussetzung	Ausbildung	Zeitraumen	Bewerbung und Kontakt	Weitere Informationen
Credit Suisse	Gymnasiale Maturität Alter: 18 – 25 Jahre	Praxis: Drei Einsätze zu je 6 Monaten je nach Region z.B. Beratung von Privat- oder Firmenkunden, Kreditgeschäft. Theorie: Kurse am CYP	Dauer: 18 Monate Start: August	www.credit-suisse.com > Karriere > Schulabgänger > Schweiz > Junior Banking Program > Jetzt bewerben	www.credit-suisse.com > Karriere > Schulabgänger > Schweiz > Junior Banking Program
Raiffeisenbank	Gymnasiale Maturität (Schwerpunkt Wirtschaft und Recht) oder Wirtschafts- resp. Handelsmittelschule mit Berufsmaturität Alter: keine Angaben	Praxis: Mehrmonatige Einsätze wie z.B. in den Bereichen Kundenberatung, Kredite, Anlagen. Theorie: Kurse am CYP	Dauer: 18 Monate Start: März und v.a. August/September	https://jobs.raiffeisen.ch oder direkt bei der gewünschten Raiffeisenbank telefonisch anfragen, ob sie einen BEM-Lehrgang anbieten	www.raiffeisen.ch > Über uns > Karriere > Ausbildung bei Raiffeisen > Mittelschulabsolventen > BEM – Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen
UBS	Gymnasiale Maturität (v.a. Wirtschaft & Recht), Fachmaturität, Besuch einer Handels- oder Wirtschaftsmittelschule (Modell 3+1) mit Ziel Berufsmaturität Alter: keine Angaben	Praxis: Drei Einsätze zu je 6 Monaten in drei verschiedenen Abteilungen z.B. Kunden- und Produktberatung, Anlagen, Kreditwesen. Theorie: Kurse am CYP	Dauer: 18 Monate Start: März und September	www.ubs.com/check-in > Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM) > Jetzt bewerben	www.ubs.com/check-in > Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM)
Valiant Bank	Gymnasiale Maturität oder Abschluss einer Wirtschafts- resp. Handelsmittelschule Alter: max. 25 Jahre	Praxis: Einführungswoche; drei sechsmonatige Einsätze in den Bereichen Basisprodukte (Zahlen/Sparen), Anlegen und Finanzieren. Theorie: Kurse am CYP	Dauer: 18 Monate Start: August	www.gateway.one/valiant Whatsapp 079 137 75 69 grundbildung@valiant.ch	www.valiant.ch/grundbildung > Bankpraktikum (BEM Modell)

Young Insurance Professional VBV – Versicherungseinstieg mit Mittelschulabschluss

Der Lehrgang führt zu einem Branchenzertifikat und ermöglicht den Einstieg in die Branche.

Voraussetzungen	Gymnasiale Maturität, Berufs- oder Fachmaturität
Dauer	18 Monate
Ausbildungsbeginn	September
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Praxisausbildung im Betrieb (i.d.R. 3-4 W./Monat), ca. 300 Arbeitstage. – Einsatzbereiche: Schaden- und Leistungsmanagement, Underwriting, Produkteentwicklung, Verkaufssupport, Stabsfunktionen, strategische Assistenz – Theoretische Ausbildung in der kaufmännischen Berufsschule (i.d.R. 1-3 Tage/Monat), 30 Präsenzschtage (inkl. Prüfungen) und zusätzlich Selbstlernstunden – Bildungsziele: Kundenberatung & Verkauf, Betriebsorganisation & Unternehmensumfeld, Branchenwissen, Informations- & Kommunikationstechnologien, wirtschaftl. Rahmenbedingungen & rechtl. Grundlagen Assekuranz – Die schulische Ausbildung kostet 9900 CHF und wird vom Ausbildungsbetrieb übernommen
Lohn	circa 3000 CHF/Monat, plus teilweise fringe benefits
Abschluss	Zertifikat Young Insurance Professional VBV des Berufsverbands plus Arbeitszeugnis für die Dauer des Einsatzes
Weiterbildung	Berufsprüfung Versicherungsfachfrau/-mann, höhere Fachschule HFV, Fachhochschule (Bachelor Betriebsökonomie, Vertiefung Risk & Insurance)
Anbieter	Offene Positionen auf www.startsmart.tv/job-plattform.html , auf www.yousty.ch oder direkt auf den Webseiten <u>der Firmen auf dieser Liste</u> : www.vbv.ch/bildungsabschluesse/ausbildungsbetriebe
Weitere Information	Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft: www.vbv.ch/yip

Die Schweizerische Post: Kaufmännisches Praktikum

Das Praktikum ebnet den Weg an eine Fachhochschule oder in eine postinterne Laufbahn. Weitere Anbieter von kaufmännischen Praktika: www.login.org (Verkehr), www.stelle.admin.ch > Stellenangebot > Praktikant/innen, Lernende (Arbeitswelterfahrung beim Bund) u.a.

Voraussetzungen	Gymnasiale Maturität oder HMS plus: Wirtschaftsmittelschule mit Berufsmatur
Alter	18 bis 25 Jahre
Dauer	12 Monate
Ausbildungsbeginn	August
Ausbildung	<p>Im Anstellungsgespräch wird eine der zwei Praktikumsvarianten festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 3 Monate Einsatz in einer Poststelle (direkter Kundenkontakt), anschliessend 9 Monate in einem kaufmännischen Aufgabenbereich wie Finanzen, Marketing, Verkauf, Personalwesen, Logistik und Organisation oder 2. je 6 Monate in zwei verschiedenen kaufmännischen Aufgabenbereichen
Lohn	Praktikumslohn von 1650 CHF/Monat plus GA
Abschluss	Arbeitszeugnis
Weiterbildung	Das Praktikum kann für gewisse FH-Studiengänge als Arbeitswelterfahrung angerechnet werden. Je nach Bedarf der Post interne Berufskarriere als Sachbearbeiter/in Finanzen, Personal, Marketing, Verkauf, Produktmanagement.
Anbieter	https://www.post.ch/jobs > Berufseinstieg > Maturanden und Mittelschüler

Mobilität

Die Ausbildungen zum/zur Lokführer/in oder Zugverkehrsleiter/in können bei der SBB oder einer Privatbahn (BLS, RHB, SOB, MGB) an verschiedenen Standorten in der Schweiz erfolgen. Details zu den FH-Bachelors in Aviatik und Verkehrssysteme (PiBS) siehe Seite 9.

Lokomotivführer/in (BP)

Voraussetzungen	Berufslehre oder gymnasiale Maturität; Kenntnisse einer zweiten Landessprache (A1); Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten; keine Farbsehschwäche u.a.
Alter	Ideal 20 bis 45 Jahre
Zulassung	Interview, psychologische und medizinische Tauglichkeitsuntersuchungen
Dauer	12 bis 16 Monate, je nach Anbieter und ob Personen- bzw. Güterverkehr/Cargo
Ausbildungsbeginn	mehrmals jährlich
Ausbildung	Theorie und Praxis: technisches Basiswissen, Fahrdienstvorschriften, E-Learning, und Prozessschulung auf Simulatoren, Fahrzeug- und Streckenkenntnisse.
Lohn	www.sbb.ch/lokpersional >Lohn und Benefits; www.bls.ch/lokfuehrer >Ausbildung bei vollem Lohn
Abschluss	Führerausweis für Triebfahrzeugführende BAV (Kat. B, B100, B80 nach VTE)
Anstellung	Nach Abschluss Beschäftigung in der Region, je nach Bedarf des Arbeitgebers
Weiterbildung	Berufsprüfung: <u>Lokomotivführer/in</u> mit eidg. Fachausweis
Anbieter	www.sbb.ch/lokpersional , www.bls.ch/lokfuehrer u.a. Bahnunternehmen
Weitere Information	www.vhbl-afsm.ch , www.vslf.com , www.m-e-v.ch , https://eisenbahndienstleister.ch

Zugverkehrsleiter/in (Fahrdienstleiter/innen)

Voraussetzungen	Dreijährige Berufslehre oder gymnasiale Maturität; gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache; Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten; keine Farbsehschwäche
Alter	Ideal 18 bis 45 Jahre
Zulassung	Interview, psychologische und medizinische Tauglichkeitsuntersuchungen
Dauer	8 Monate (SBB) resp. 12 Monate (BLS)
Ausbildungsbeginn	mehrmals jährlich. Frühzeitige Bewerbung empfehlenswert.
Ort	SBB: Olten, Zürich, Lausanne oder Pollegio. BLS: Spiez
Ausbildung	Theorie und Praxis: Basisausbildung zu Schweizer Fahrdienstvorschriften, Vertiefungsausbildung zur Steuerung des Bahnverkehrs mittels moderner IT, Trainingseinheiten an Simulationsanlagen
Lohn	www.sbb.ch/zvl > Lohn und Benefits
Abschluss	Betriebseigenes Diplom
Anstellung	Nach Abschluss i.d.R. Erhalt eines unbefristeten Arbeitsvertrags
Anbieter	www.sbb.ch/zvl , www.bls.ch/zugverkehrsleiter und weitere Privatbahnen

Niederschwelliger: Kundenbegleiter/in <https://company.sbb.ch/de/jobs-karriere> > SBB Berufswelten > Bahn

Flugverkehrsleiter/in (HF) (auch: Fluglotse oder Air Traffic Controller ATCO)

Die Ausbildung zum/zur Flugverkehrsleiter/in erfolgt in Dübendorf sowie auf Regionalflugplätzen.

Voraussetzungen	Berufslehre oder gymnasiale Maturität; Schweizer Bürger/in, Niederlassungsbewilligung C oder Bürger/in EU-25/EFTA-Staaten; sehr gute Kenntnisse in einer der Landessprachen (C1) sowie Englisch (B2, Unterrichtssprache), Sehtest
Alter	18 bis 30 Jahre
Zulassung	Selektion mit drei Eignungsabklärungen (Dauer mind. 40 Tage): u.a. PC-Tests zu Mehrfachbelastung, Aufmerksamkeit, Logik, Mathematik; Englischtest; medizinische Tauglichkeitsabklärung; Schnuppern, Interview, selection camp
Dauer	2,5 Jahre
Ausbildungsbeginn	August
Ausbildung	Neben dem Air Traffic Control-Training (Tower, Radar) drei Ausbildungsstufen: 1. Basic Training 6 Monate: Theoretische Grundlagen Aviatik und Flugsicherung, z.B. Aerodynamik, Flugzeugtechnik, Meteorologie, Navigation, Luftfahrtinformationsdienst, Luftrecht etc.; 2 Wochen Flugpraxis 2. Rating Training 6 Monate: Vertiefung der Theorie und Simulation in den Einsatzbereichen Kontrollturm, An-/Abflug- sowie Überflugkontrolle. 3. Unit Training 8-18 Monate: on-the-job-Training am Praxis-Standort, Diplomarbeit
Lohn	1./2. Ausbildungsjahr 2000 / 2400 CHF/Monat
Abschluss	dipl. Flugverkehrsleiter/in HF. Lizenz des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL
Anstellung	Garantierter Arbeitsplatz an einem der 14 Regionalflugplätze (z.B. Sion)
Anbieter	www.skyguide.ch/future

Pilot/in (HF)

Die Ausbildung zum/zur Pilot/in erfolgt in Zürich und an Flugschulen im In- und Ausland.

Voraussetzungen	Berufslehre, Maturität (gymnasiale, Berufs- oder Fachmaturität), gute Deutsch- und/oder Englischkenntnisse (B2) + European Flight Academy: Schweizer/in oder EU/EFTA-Bürger/in, abgeschlossene/r RS/Zivildienst (falls wehrdienstpflichtig), Körpergrösse 160-198cm
Alter	Mind. 17 oder 18 Jahre (je nach Anbieter)
Zulassung	Flugmedizinische Tauglichkeit (EASA Class 1-Medical), Leistungstests (z.B. Mathematik, Logik, Konzentration), Persönlichkeitsprüfung (z.B. Entscheidungsfindung, Stressresistenz, Kommunikation), Interview
Dauer	30-36 Monate berufsbegleitend resp. 20-22 Monate Vollzeit (je nach Anbieter)
Ausbildung	European Flight Academy: <u>Details zur Ausbildung auf der Website ersichtlich</u> Horizon: Privat- (PPL) und Berufspilotenlizenz (CPL), Instrument Rating (IR), Nachtflug (NIT), Multi Crew Cooperation (MCC), Jet Orientation (JOC) u.a.
Kosten / Lohn	Das BAZL bzw. der Anbieter trägt die hohen Ausbildungskosten in Form einer Finanzierung teilweise mit. Ein Teil wird nach Ausbildungsende zurückbezahlt.
Abschluss	Frozes ATPL: Berufspilot/in mit EASA Part-FCL-Lizenz (Euro-Lizenz) (CPL/IR-Lizenz mit AirlineTransportPilot-Theorie), dipl. Pilot/in HF
Weiterbildung	Nach 1500 Flugstunden Linienpiloten-Lizenz (ATPL); First Officer (Kurz-/Langstrecke), Commander/Kapitän/in, Instruktor/in. BSc Aviatik an der ZHAW
Anbieter	European Flight Academy, Zürich-Flughafen www.european-flight-academy.com ; Horizon Swiss Flight Academy, Kloten www.horizon-sfa.ch
Weitere Information	www.sphair.ch (Zertifikat zur Eignung für den Beruf), www.aerosuisse.ch , www.bazl.admin.ch

Cabin Crew Member (BP)

Die Ausbildung zum Cabin Crew Member führen diverse Fluggesellschaften in der Schweiz durch.

Voraussetzungen (Swiss)	Berufslehre oder höherer Schulabschluss/Maturität; Schweizer Bürger/in oder EU-Pass; sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (B2); Französisch, Italienisch, Spanisch von Vorteil. Mindestgrösse: 158 cm, Normalgewicht, Schwimmkenntnisse
Alter	mindestens 18 Jahre
Zulassung	Casting/Assessment, medizinische Flugtauglichkeitsabklärung
Dauer	1-3 Monate Grundausbildung (je nach Anbieter), danach Training on-the-job
Ausbildungsbeginn	In Zürich laufend, in Genf nach Bedarf (Swiss)
Ausbildung (Swiss)	6 Wochen theoretische Ausbildung: Service, Sicherheit an Bord, Umgang mit medizinischen Notfällen. Anschliessend praktische Einführung auf einem Kurzstrecken-Flugzeugtyp (Economy/Business) und theoretische sowie praktische Schulung für die Qualifikation auf einem Langstrecken-Flugzeugtyp.
Lohn (Swiss)	ca. 3400 CHF/Monat (abhängig von den Sprachkenntnissen)
Abschluss	Diplom des Ausbildungsanbieters
Weiterbildung	Berufsprüfung: <u>Cabin Crew Member</u> mit eidg. Fachausweis
Anbieter	www.swiss.com > Karriere > Berufsfelder > Cabin Crew Member. Die Bedingungen bei www.fly-edelweiss.com , www.helvetic.com , https://careers.easyjet.com können abweichen.

Sicherheit

Sicherheitsmitarbeiter/in und Sicherheitsfachfrau/-mann (BP)

Die Ausbildung Sicherheitsmitarbeiter/in führen diversen Schweizer Sicherheitsfirmen durch

Voraussetzung (Securitas)	Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung, gute körperliche und geistige Verfassung, geregelte finanzielle Verhältnisse (keine Beteiligungen), einwandfreier Leumund, gute Sprachkenntnisse der Arbeitsregion, Mobilität, Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst in Uniform
Alter	18 Jahre; für Berufsprüfung Mindestalter 22 Jahre
Dauer / Standorte	Unterschiedlich
Ausbildungsbeginn	Arbeitsbeginn jederzeit möglich
Ausbildung (Securitas)	Theorie und Praxis mit Abschlussprüfung: Basisausbildung an der Schweizerischen Berufsschule Sicherheit (SBSS). Je nach Tätigkeitsbereich aufbauender Bewachungs-, Publikums- oder Sicherheitslehrgang, Spezialisierung z.B. Empfang, Loge, Verkehr, Diensthundeführer/in, Werkchutz, Intervention.
Abschluss	Internes Zertifikat
Weiterbildung	Interne Spezialisierung oder Berufsprüfung: <u>Sicherheitsfachfrau/-mann</u> , Fachrichtungen Bewachung, Personenschutz, Zentralendienste, Anlässe
Anbieter	www.securijob.ch > Einsteigen bei Securitas Weitere Anbieter (z.B. Daru, Protectas): www.vssu.org/de/membres-actifs/
Weitere Information	www.vssu.org (Verband) und www.sbss.ch (Berufsschule Sicherheit)

Polizist/in (BP)

Polizeiaspirantinnen und -aspiranten sind bei der Kantonspolizei oder Transportpolizei der SBB angestellt.

Voraussetzungen	Berufslehre, Maturität oder gleichwertig, Lebens- und Berufserfahrung, Schweizer Bürger/in (oder C-Ausweis), einwandfreier Leumund, Führerausweis Kat. B, absolvierte RS für Militärdienstpflichtige, gesund und sportlich, gute/r Schwimmer/in, Sehtest, gute Deutschkenntnisse (B2), mündliche Französischkenntnisse (A1-A2), gute Allgemeinbildung und IT-Kenntnisse, Tastaturschreiben.
Alter	mind. 21 Jahre, persönliche Reife
Zulassung	Bewerbung, Auswahlverfahren inkl. Assessment, medizinische Untersuchung
Dauer	2 Jahre: 12 Monate Polizeiausbildung an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch, anschliessend 12 Monate Betriebspraktikum in Ostermundigen/BE.
Ausbildungsbeginn	April und Oktober
Ausbildung	Allgemeinbildung, Polizeifächer (Rapport, Funk, Ethik, Psychologie), Sicherheit und Einsatztaktik, Verkehr, Kriminalistik, Recht, Sport und Rettung u.a.
Besonderes	Unterkunftsmöglichkeit an der Polizeischule Hitzkirch (z.T. kostenlos)
Lohn	Während der Polizeischule ab 4437 / 5128 CHF (1./2. Jahr), im ersten Dienstjahr ab 5500 CHF, abhängig vom Eintrittsalter. Details: www.police.be.ch
Abschluss	Berufsprüfung: Polizist/in mit eidg. Fachausweis und Vereidigung
Weiterbildung	Spezialisierung (Regional-, Kriminal-, Verkehrspolizei u.a.), Führung, HFP
Anbieter	www.police.be.ch/jobs , aber auch www.sbb.ch/transportpolizei Bei Polizeikorps anderer Kantone sind z.T. Niedergelassene (C) zugelassen.
Weitere Information	www.iph-hitzkirch.ch , www.institut-police.ch oder www.vspb.org

Niederschwelliger: www.securijob.ch; <https://schweizergarde.ch>

Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit (BP)

Die Ausbildung zum/zur Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit findet in Liestal auf dem Campus BAZG und teilweise in Interlaken und den Regionen statt.

Voraussetzungen	Berufslehre, Maturität oder gleichwertiger Abschluss, Schweizer Bürgerrecht oder Doppelbürger/in ohne ausländischen Militärdienst, sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse einer nationalen Amtssprache, Fahrerlaubnis Kat. B, guter Leumund
Alter	Mind. 18 Jahre
Zulassung	Mehrstufiges Aufnahmeverfahren (Onlinetest, medizinische Tauglichkeit, Rekrutierungstag)
Dauer	2 Jahre
Ausbildungsbeginn	August
Lohn	Während der Ausbildung je nach Alter 45'000 bis 77'000 CHF/Jahr
Ausbildung	Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen und findet in Liestal, Interlaken und den Regionen statt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Basisausbildung 64 Wochen: schulische Ausbildungsblöcke und praktische Einsätze in den Themen: Recht, Prozesse und Verfahren, Kriminalistik, Zollabgaben u.a. Zertifikat bei erfolgreichem Abschluss. 2. Spezialistenausbildung: Aneignung von vertieften Kompetenzen in einer Fachrichtung (Waren, Personen oder Transportmittel). Abschluss mit der Berufsprüfung und dem eidg. Fachausweis.

Abschluss	Fachspezialist/in Zoll und Grenzsicherheit mit eidg. Fachausweis
Anstellung	Garantierte Anstellung nach erfolgreichem Abschluss
Weiterbildung	Mit zunehmender Berufserfahrung sind neue Funktionen möglich (z.B. Diensthundführer/in, Berufsbildner/in u.a.). Höhere Fachschule, Fachhochschule oder Universität in verwandten Bereichen (je nach Vorbildung).
Anbieter	Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit: www.bazg.admin.ch > Das BAZG > Berufe und Ausbildung

Technik

Praxisintegriertes Bachelor-Studium an der Fachhochschule (PiBS)

Voraussetzungen	Gymnasiale Maturität, Vertrag mit einem Praxisunternehmen (z.B. Post, SBB)
Zulassung	Bewerbung bei einem Praxisunternehmen. Das Vorpraktikum entfällt.
Dauer	4 Jahre, verschiedene Kombinationen von Theorie und Praxis (i.d.R. 60/40%)
Ausbildungsbeginn	meist Herbstsemester
Ausbildung	Aviatic ¹ (ZHAW), Data Science (ZHAW), Elektrotechnik (ZHAW), Energie- und Umwelttechnik (ZHAW), Informatik (ZHAW, BFH, FFHS), Maschinentechnik (ZHAW, BFH), Systemtechnik (ZHAW), Verkehrssysteme (ZHAW), Wirtschaftsingenieurwesen (ZHAW, BFH), Chemie (ZHAW), Biotechnologie (ZHAW), Elektrotechnik und Informationstechnologie (BFH), Medizininformatik (BFH), Mikro- und Medizintechnik (BFH), Computational and Data Science (FHGR), Wirtschaftsinformatik (HES-SO)
Lohn	vom Betrieb festgelegt, i.d.R. im Rahmen eines Lehrlingslohns
Abschluss	Bachelor im gewählten Fach, plus Arbeitszeugnis
Weiterbildung	Master im gewählten Fach
Anbieter	Mögliche Partnerfirmen auf den FH-Websites (z.B. www.ffhs.ch , www.zhaw.ch)
Weitere Information	www.find-your-future.ch/studium/nach-der-matur/ oder www.sbfi.admin.ch , 2019)

¹ Kombination mit Ausbildung zu Linienpilot/in möglich

Gesundheit

Aktivierung, biomedizinische Analytik, Dentalhygiene, medizinisch-technische Radiologie, Operationstechnik, Orthoptik, Podologie, Pflege oder Rettungssanität (HF)

Voraussetzungen	Berufslehre oder gymnasiale Maturität
Zulassung	Infoveranstaltung, mehrstufiges Aufnahmeverfahren (inkl. Multicheck)
Dauer	3 Jahre
Ausbildungsbeginn	Je nach Beruf unterschiedlich
Ausbildung	Schule und Praxis, siehe Anbieter, www.gesundheitsberufe.ch oder www.berufsberatung.ch/berufe
Lohn	i.d.R. 10 000 bis 15 000 CHF/Jahr, z.T. höher, je nach Beruf, Praxisinstitution
Abschluss	HF-Diplom im gewählten Fach
Weiterbildung	HFP, BSc Dental Hygiene, Medizintechnik, -IT, Optometrie, Pflege, Radiologie
Anbieter	www.medi.ch , www.bzpflege.ch , www.zag.zh.ch und andere

Weitere Ideen

- Journalist/in z.B. Ringier Journalistenschule, MAZ-Diplomausbildung oder Schule für Angewandte Linguistik (Kosten beachten)
- Tourismusfachfrau/-mann HF

Quellen und weiterführende Informationen

- Alternativen zum Hochschulstudium. SDBB, 2022.
- Merkblätter Die verkürzte Lehre / Jobs für Maturandinnen, Maturanden und Studierende auf www.be.ch/biz-publikationen
- www.berufsberatung.ch > Direkteinstieg: ich bin... > im Gymnasium > Lehre nach der Maturität
- Tätigkeitsbeschreibungen: www.berufsberatung.ch/berufe > entsprechende Berufsbezeichnung
- www.becc.admin.ch/becc/public/bvz: Prüfungsordnungen, Rahmenlehrpläne einzelner Berufe u.ä.
- Der andere Berufseinstieg. SDBB, 2022. (niederschwellige Ausbildungen wie z.B. Buschauffeur/in etc.)